

1 Zusammenfassung

Ziel der Arbeit:

Die vorliegende Arbeit beschreibt die Bestandteile eines universellen Neugeborenenhörscreenings, die **notwendig** sind um das bisherige durchschnittliche Diagnosealter einer Hörschädigung zu senken und den Zeitpunkt der Therapieeinleitung deutlich vorzuverlegen, damit eine bessere Versorgung hörgeschädigter Kinder erzielt wird.

Anmerkung zu „notwendig“:

1. Wendest du eine Not, beseitigst du einen Missstand, dann benutze **notwendig**.
2. Meinst du einfach nur erforderlich, benutze „nötig“.

Aufbau der Arbeit:

Die Arbeit orientiert sich an der sich ergebenden und aufeinander aufbauenden Struktur eines Hörscreeningprogramms, das mit dem Screening der Neugeborenen beginnt und über das Follow-up zur apparativen Versorgung des Kindes und Einleitung der Therapie führt. Als Beispiele der praktischen Umsetzung eines Hörscreenings werden zwei exemplarische Hörscreeningprojekte beschrieben.

Ergebnisse:

Medizinische (Notwendigkeit/Methoden der Diagnose), technische (Screeningverfahren- und -geräte) und pädagogische Voraussetzungen eines Hörscreenings sind vorhanden. **Es bestehen** Unterschiedliche Meinungen **bestehen** in der Struktur und Organisation eines NHS (**du hast die Abkürzung nicht eingeführt**). Finanzierung und Organisation eines bundesweiten einheitlichen Hörscreenings sind bis zum jetzigen Zeitpunkt noch ungeklärt. **Es besteht** Forschungsbedarf **besteht** beim Einsatz digitaler Hörgeräte bei Neugeborenen und Kleinkindern, bei der sehr frühen Cochlea Implantation und bei den Auswirkungen **bzw.** Veränderungen des NHS auf die Frühförderung.

Anmerkung: „Beziehungsweise“ ist eines der unerfreulichsten Wörter unserer Sprache. Es wurde eingedeutscht aus „respektive“ und kann häufig durch „und“ und „oder“ ersetzt werden. Beispiel: „Auf allen Waren ist der Preis angegeben. 5,5 bzw. 16% Mehrwertsteuer kommen hinzu.“ In diesem Fall sagt „beziehungsweise“ nun, dass einer Warengruppe ein

Mehrwertsteuersatz zugeordnet ist. Leider ist solch eine Zuordnung nie eindeutig. „Und“ und „oder“ kommen nicht in Betracht. Eindeutigkeit erreichst du nur, wenn du auf „beziehungsweise“ verzichtest: „... ist der Preis angegeben. Bei Lebensmitteln kommen 5,5 %, bei Industrieerzeugnissen und Genussmitteln kommen 16 % hinzu. **Ergo: Streiche das Wort „beziehungsweise“ aus deinem Wortschatz!**

Fazit:

Trotz noch existierender Unsicherheiten, sollte die Frage der Finanzierung und Organisation eines universellen bundesweiten Hörscreenings schnell geklärt werden, um allen hörgeschädigten Kindern optimale Bedingungen durch eine frühe Erkennung zu ermöglichen.

2 Einleitung

Eine zu spät erkannte und behandelte Hörschädigung hat nicht nur Auswirkungen auf die Hör- und Sprachentwicklung, sondern auch auf die Gesamtentwicklung des Kindes mit seinen Konsequenzen auf die emotionalen, sozialen und kognitiven Bereiche. Ausgehend ~~von dem~~ vom Wissen, ~~das dass (welches)~~ durch eine Nutzung der sensiblen Phasen der Hör- und Sprachentwicklung die Folgen einer Hörschädigung verhindert werden können, KOMMA ergibt sich die Notwendigkeit einer frühen Identifikation kurz nach der Geburt. Die Dringlichkeit ~~einer der~~ frühen Entdeckung einer Hörstörung ist längst medizinischer und wissenschaftlicher Standard. Der Satz ist nicht gut: Die Dringlichkeit [...] ist medizinischer Standard. Vorschlag: Dass Hörstörungen früh erkannt werden müssen, ist längst wissenschaftlich anerkannt. Trotzdem werden in Deutschland hörgeschädigte Kinder im Durchschnitt viel zu spät entdeckt und obwohl die medizinischen und technischen Voraussetzungen existieren, wird der Erstverdacht auf eine Hörschädigung immer noch überwiegend von den Eltern geäußert (Zenner 1997, Hartmann und Hartmann 2002).

In dieser Arbeit ~~werden die Bestandteile eines Hörscreenings beschrieben~~ beschreibe ich die Bestandteile eines Hörscreenings, die den hörgeschädigten Kindern ein frühes Hören („hear early“) ermöglichen. Ich habe das hier nur Exemplarisch verbessert, in deiner Arbeit sind viel zu viele Substantiv- und Passivkonstruktionen! In wissenschaftlichen Arbeiten in der Ich-Form zu schreiben wird von vielen Professoren nicht gern gesehen, es ist aber sprachlich eindeutig besser als der Passiv oder Formulierungen mit „man“. Richte dich nach den Vorgaben deines betreuenden Profs. Dabei kann der Prozeß vom stationären Screening zur Einleitung der Therapie als Kontinuum verstanden werden, in dem der eine Schritt den nächsten bedingt. Die Arbeit beginnt ~~in dem~~ in Kapitel 2 zunächst mit der Darstellung der Grundlagen der Hör- und Sprachentwicklung, die die physiologische Notwendigkeit für die frühe Erkennung innerhalb der ersten Monate bildet. Kapitel 3 beinhaltet (Beamtendeutsch) die erste Stufe eines umfassenden Hörscreenings, in der es um den eigentlichen Screeningvorgang aller Neugeborenen geht. Dabei wird die historische Entwicklung des Hörscreenings beschrieben, die einsetzbaren Screeningverfahren erklärt und die Begründungen für die Notwendigkeit eines Hörscreenings und die grundsätzlichen Anforderungen und Kriterien an ein Screening erläutert.